



**MAIS, EIN SCHLÜSSEL
ZUR GESTALTUNG
UNSERER ZUKUNFT**



***Mais - technisch Innovationen,
Genetik und
europäisches Saatgut***

Exklusive Studienreise

Frankreich – vom 29.06. bis zum 02.07.2026

Der Inhalt dieser Werbekampagne gibt lediglich die Ansichten des Autors wieder und liegt in seiner alleinigen Verantwortung. Die Europäische Kommission und die Europäische Exekutivagentur für die Forschung (REA) übernehmen keinerlei Verantwortung für eine etwaige Weiterverwendung der darin enthaltenen Informationen.

Eine Veranstaltung, die Mais-Spezialisten nicht verpassen sollten

Frankreich lädt eine internationale Delegation Landwirte, Fachleute, Journalisten und Händler zu einer einzigartigen Studienreise rund um den Mais ein. Eine einmalige Gelegenheit, Ihr Wissen über diese wichtige Kulturpflanze zu vertiefen, die wichtigsten Akteure der französischen Saatgutbranche – die weltweit für ihre Spitzenqualität bekannt ist – kennenzulernen und Erfahrungen und Perspektiven mit Fachleuten auszutauschen.

- **Entdeckung der aktuellsten Innovationen:**

Tauchen Sie ein in die Welt der Produktionstechniken, leistungs-starken Sorten und Lösungen für eine nachhaltige Landwirtschaft, für die die europäische Maissaatgutbranche bekannt ist.

- **Treffen mit Fachleuten:** Tauschen Sie sich direkt mit Fachleuten der Branche aus – von Saatgutproduzenten über Landwirten bis hin zu Forschern und Vertretern aus der Industrie.

- **Ausbau des Netzwerks:** Nutzen Sie diesen besonderen Rahmen (einschließlich des europäischen gastronomischen Erbes), um Kontakte zu Teilnehmern aus Deutschland, Polen, Frankreich, Usbekistan und Kasachstan zu knüpfen und Ihre Arbeitsweise durch den Austausch unterschiedlicher Perspektiven zu bereichern.

- **Inspiration für die Zukunft:** Überdenken Sie Ihre eigenen Projekte im Lichte der bewährten Verfahren und der Erfolge, die auf dieser Reise vorgestellt wurden.

- **Entdecken Sie eine Region mit einer langen Maisanbautradition:** Besuchen Sie das historische Zentrum der europäischen Maissaatgutproduktion. Es erwartet Sie eine gut strukturierte Branche und eine Region, die reich an Geschichte und kulinarischen Genüssen ist!

Über uns

Der FNPSMS

Der 1968 gegründete FNPSMS ist eine interprofessionelle Organisation, der alle Akteure der Produktion von Mais- und Sorghumsaatgut in Frankreich vereint. Der Verband deckt **75 % der Züchtungsunternehmen, 100 % der Saatgutproduktionsunternehmen sowie alle Verbände der Mais- und Sorghum-Saatguterzeuger** in Frankreich ab. Seine Mitglieder sind auf zwei Gremien verteilt:

- **31 Departementsverbände von Saatguterzeugern**, denen **2800 auf Vermehrung spezialisierte Landwirte** angehören, die die Saatmais-Sektion der AGPM (Association Générale des Producteurs de Maïs) bilden.
- **31 Saatgutunternehmen**, die in der Sektion Mais und Sorghum der UFS (Union Française des Semenciers) zusammengeschlossen sind.

Ein gemeinsames Ziel: die französische Produktion unter technisch-wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu leiten, zu ihrer Entwicklung in Frankreich und auf internationaler Ebene beizutragen und die Vertretung in französischen und europäischen Gremien wahrzunehmen.

Die wichtigsten Aufgaben des FNPSMS:

Wirtschaftliche Organisation des Sektors durch die Beobachtung technologischer, wirtschaftlicher und klimatischer Entwicklungen sowie durch die Entwicklung innovativer Instrumente zur Sicherung der Einkünfte und zur Formalisierung der Beziehungen zwischen Erzeugern und Unternehmen.

Technische Unterstützung durch die Optimierung der Produktionsprozesse auf dem Feld und im Werk sowie durch die Sicherung von Absatzmärkten.

Kommunikation und Werbung in Frankreich, Europa und weltweit durch Konferenzen, Veröffentlichungen, Fachmessen, Fachpresse, soziale Netzwerke und Fortbildungsinitiativen.

Qualität und Zertifizierung durch die Gewährleistung der Konformität und Zuverlässigkeit des produzierten Saatguts, um den Anforderungen des Exports gerecht zu werden.

Europäische Partnerschaften durch den Aufbau von Allianzen mit Berufsverbänden in den Ländern der Europäischen Union.

Der FNPSMS positioniert sich somit als zentraler Akteur und Referenz für die Entwicklung der Mais- und Sorghumsaatgutbranche und trägt damit zu deren weltweiter Ausstrahlung bei.



Der PZPK

Der PZPK ist ein repräsentativer Berufsverband für den Maisanbau und den Maissaatgutsektor in Polen. Der Verband ist seit 1984 in ganz Polen aktiv und ist der einzige, der die Maiserzeuger in Polen vertritt. Zu seinen Mitglieder zählen sowohl Maiserzeuger als auch Maissaatguterzeuger, die von **18 Unternehmen mit ausländischen und 2 mit polnischen Züchtungen vertreten werden**.

In Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern (Landwirte, Getreideerzeuger, Händler, Züchter) führt der PZPK zahlreiche Initiativen auf dem Maismarkt durch, darunter:

- **Förderung und Umsetzung technischer Innovationen**
- **Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Hochschulen Forschungsinstituten** (z. B. IUNG, IOR, COBORU), **staatlichen Behörden** (z. B. PIORIN, KOWR) **und dem Landwirtschaftsministerium**
- **Durchführung von Versuchen** in Zusammenarbeit mit dem COBORU
- **Organisation von „Maistagen“**. 3 Treffen pro Jahr an verschiedenen Orten im Land während der Erntezeit mit Wissenschaftlern, Züchtern, Händlern für landwirtschaftliche Betriebsmittel sowie Herstellern von Landmaschinen und -geräten ...
- **Organisation von Weiterbildungen für die Förderung bewährter agrartechnischer Praktiken**
- **Online-Veröffentlichung der Zeitschrift «Kukurydza».**

Die Highlights des Programms

Ein umfassendes Programm: Der Ablauf dieser drei Tage wird bestimmt Feldbesuchen, Labor- und Werkbesichtigungen, technischen Ateliers, Podiumsdiskussionen und informelle Gespräche, die Fachkompetenz mit Geselligkeit verbinden.



Montag, 29. Juni

Ankunft der Teilnehmer in **Pau**

Abendessen

Dienstag, 30. Juni

Montardon (64121)

Vorstellung des **FNPSMS**, des **PZPK**, der und der laufenden Kampagne sowie Besichtigung des Labors

Mittagspause

Lescar (64230)

Besichtigung von **LIDEA**: Werk, Labor, Gewächshaus und Rundgang über die Felder, um einen Standort zur Saatgutvermehrung kennenzulernen

Abendessen: Besuch eines Weinguts im Jurançon gefolgt von einem Abendessen in **Gan**

Mittwoch 1. Juli

Peyrehorade (40300)

Besichtigung von **Bayer Crop Science**: Führung durch das Werk und das Labor

Mittagspause

Haut-Mauco (40280)

Besichtigung von **MAS SEEDS**: Rundgang durch die Produktionsstätte, vom Eingang der Maiskolben bis zur Abfüllung, gefolgt von einem Gespräch mit dem Produktionsleiter

Vielle-Tursan (40320)

Feldbegehung bei einem Saatgutvermehrter (Benoit Laborde **AGPM semences**) und Vorführung der eingesetzten Entblättermaschinen

Abendessen: Landgasthaus

Donnerstag, 2. Juli

Montardon (64121)

Besichtigung von **Arvalis**: Besichtigung der technischen Anlagen und Austausch über Forschungsthemen mit Bezug zum Mais

Mittagspause

Rückreise der Teilnehmer

Die Referenten

Eine ausführliche Vorstellung aller Referenten wird nach Abschluss der Studienreise übermittelt.

Kennzahlen der Maisbranche in Frankreich



120 000

Maiserzeuger



250 000

Arbeitsplätze in der Branche



2,8 Mha

Maisanbauflächen



5,2 Mrd €

Umsatz in der Landwirtschaft



KÖRNERMAIS

1,43 Mha

13,4 Mio. t erzeugt, DAVON 11,1 Mio. t erfasst



SILOMAIS

1,25 Mha

16,3 Mio. t Trockenmasse



MAISSAATGUT

65 000 ha

210 000 t

Kennzahlen der Maisbranche in Polen



1,9 Mha

1,3 Mha Körnermais
600 000 ha Silomais



9 Mio. t

Jährlicher Maisverbrauch, davon 6,1 Mio. Tonnen für Futterzwecke



2004

Jahr des Beitritts Polens zur Europäischen Union



14 Mha

Ackerland



1,2 Mio.

Landwirtschaftliche Betriebe mit einer durchschnittlichen Anbaufläche von 11 ha



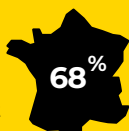
2025

Polen ist der drittgrößte Maisproduzent Europas (10 Mio. Tonnen)

VERWENDUNG DES IN FRANKREICH ERFASSTEN KÖRNERMAIS

2,9 Mio. t

Tierfutter



1,7 Mio. t

Stärkeverarbeitung

32%

Bestimmt für den europäischen Markt

0,53 Mio. t

Ethanol

0,26 Mio. t

Griesmühlen

Die EU ist einer der weltweit größten Maisimporteure



**MAIS, EIN SCHLÜSSEL
ZUR GESTALTUNG
UNSERER ZUKUNFT**

Mais anbauen und stolz darauf

Maisanbau bedeutet heute weit mehr als nur den Anbau einer ertragreichen Kulturpflanze. Mais anbauen bedeutet, einen Beitrag zur Ernährung, zur Energieversorgung, zur regionalen Wirtschaft sowie zu den großen Umbrüchen in Landwirtschaft und Umwelt zu leisten. Und diese Beiträge beruhen jeden Tag auf der Arbeit und dem Engagement der Erzeuger. Die Maisbranche hat sich dazu entschieden, mit der laufenden Kampagne die Landwirte erneut in den Mittelpunkt der Erzählung zu rücken. Nicht, um sich zu rechtfertigen, sondern um mit Einfachheit und Stolz daran zu erinnern, was Mais konkret leistet: Produktivität, Innovation, Absatzmärkte, Ernährungssouveränität, Lösungen für den biologischen Pflanzenschutz, einzigartige Anpassungsfähigkeiten und einen echten Beitrag zum ökologischen Gleichgewicht.

Jeder Slogan, jede Botschaft entspringt einer starken Überzeugung: Hinter dem Erfolg des Maises stehen vor allem kompetente, leidenschaftliche und engagierte Erzeuger. Landwirte, die in der Lage sind, Innovationen schnell zu integrieren, ihre Praktiken weiterzuentwickeln und den Erwartungen einer modernen und verantwortungsvollen Landwirtschaft gerecht zu werden.

Diese Kampagne spricht auch von einem kollektiven Know-how: Dem einer Branche, die ständig selektiert, innoviert, experimentiert und Fortschritte macht, um Mais an die Bedingungen vor Ort, an klimatische Veränderungen und an die Bedürfnisse der Betriebe anzupassen.

Das Ziel dieser Botschaften ist einfach: Vertrauen wiederherstellen, an die Vorzüge von Mais erinnern und diejenigen würdigen, die ihn anbauen. Denn jenseits von Zahlen und Erträgen bleibt Mais vor allem eine Kultur der Zukunft - getragen von Frauen und Männern, die ihn mit Stolz und Know-how anbauen.



Mais - eine CO₂-Pumpe. Dank seiner einzigartigen Photosynthese bindet Mais mehr CO₂ als andere Feldfrüchte.

Mais verfügt über einen besonders leistungsfähigen, einen sogenannten C₄-Stoffwechsel, der das Licht und die Wärme des Sommers effizient nutzen kann. Während seines Wachstums nimmt er große Mengen an Kohlendioxid auf, um seine Biomasse zu bilden. Dieses natürliche Talent macht Mais zu einer der aktivsten Kulturpflanzen im Kohlenstoffkreislauf. Ein biologischer Vorzug, die Landwirte in eine nützliche und nachhaltige Produktion umwandeln können.

MAIS: EINE VORBILDLICHE CO₂-BILANZ.

Ein natürlich nachhaltiger Anbau mit weniger Behandlungen und weniger Eingriffen.

Mais gehört zu den Kulturen, die während ihres gesamten Wachstumszyklus nur wenige Eingriffe erfordern. Weniger Fahrten auf den Feldern bedeuten auch einen geringeren Kraftstoffverbrauch und weniger damit verbundene Emissionen. Agronomische Fortschritte und präzise Anbaumethoden - dieser Genügsamkeit trägt zu einer Verbesserung der Kohlenstoffbilanz des Anbaus bei. Eine diskrete, aber durchaus reale Leistung, die dem Know-how der Erzeuger zu verdanken ist.

MEINE FELDER LASSEN DEN PLANETEN ATMEN

Mais renigt die Luft. Ein Hektar Mais produziert bis zu doppelt so viel Sauerstoff wie ein Hektar Wald.

Während seines Wachstums im Hochsommer zeigt Mais eine beeindruckende vegetative Aktivität. Seine Blätter nehmen Kohlenstoff auf, wandeln die Energie der Sonne um und setzen große Mengen Sauerstoff frei. Jede bewirtschaftete Parzelle steht für die Arbeit des Landwirts, der konkret zum natürlichen Gleichgewicht und der Vitalität seines Lebensraums beiträgt.

MEINE KULTUR MACHT MICH NICHT NUR STOLZ

Mais - die Trumpfkarte für die Rentabilität der Betriebe. Sein Potenzial, seine Anpassungsfähigkeit, seine ständigen Fortschritte, das Know-how der Produzenten ... machen es zu einer gewinnbringenden Kultur.

Mais bleibt für zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe eine strategisch wichtige Kultur, da ihn seine Beständigkeit, seine vielfältigen Absatzmöglichkeiten und sein Ertragspotenzial in vielen Regionen zu einem wichtigen wirtschaftlichen Faktor machen. Diese Leistungsfähigkeit ermöglicht, in Verbindung mit dem Fachwissen der Erzeuger und den stetigen Fortschritten in der Genetik, den Aufbau solider landwirtschaftlicher Systeme, die in der Lage sind, sich in die Zukunft zu versetzen und in diese zu investieren.



MEINE FELDER TREIBEN DIE WENDE VORAN

Mais - eine erneuerbare Energie. Ethanol aus Mais stößt nur halb so viel CO₂ aus wie Benzin.

Mais ernährt jedoch nicht nur: er leistet auch seinen Anteil an der Erzeugung erneuerbarer Energien. Zu Bioethanol verarbeitet ermöglicht er eine deutliche Verringerung der Treibhausgasemissionen im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen. Die Landwirte dieser Branche tragen durch den Anbau einer lokalen, erneuerbaren und im Alltag nützlichen Ressource konkret zur Energiewende bei.



Mais - die Kultur des Fortschritts. Dank der Sortenauswahl und der Saatgutqualität verbessern sich die Produktivität, die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten, die Anpassung an das Klima und die Absatzmärkte ... ständig.

Landwirtschaftlicher Fortschritt ist eine langfristige Angelegenheit. Mais gewinnt dank der Sortenauswahl, agronomischer Innovationen und der Qualität des Saatguts jedes Jahr an Leistungsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit. Die Resistenz gegen Krankheiten, die Kapazität, sich an den Klimawandel anzupassen sowie die Optimierung der Absatzmärkte: Diese ständige Weiterentwicklung ermöglicht es den Erzeugern, sich mit immer präziseren und effizienteren Werkzeugen weiterzuentwickeln. Ein Verständnis für die Praxis, das sich sowohl von der Wissenschaft als auch von der Erfahrung nährt.

www.maize.seedsforfuture.eu/de/



ES GIBT KEINEN BESSEREN DÜNGER ALS UNSERE LEIDENSCHAFT

Mais - eine Kulturpflanze für Enthusiasten. Die Maisproduzenten wissen als hochspezialisierte Techniker, wie sie den genetischen Fortschritt für sich nutzen und ihre Anbaumethoden an die Innovationen anpassen können.

Der Anbau von Mais erfordert Beobachtungsgabe, Vorausschau und großes technisches Know-how. Sortenauswahl, Anbau, Bewässerung, Pflanzenschutz, Ernte: Jede Entscheidung zählt. Dieser Anspruch veranlasst die Erzeuger, Innovationen schnell zu integrieren und ihre Praktiken ständig weiterzuentwickeln. Hinter jeder erfolgreichen Ernte stehen vor allem Frauen und Männer, die ihren Beruf mit Leidenschaft ausüben.

UND WARUM SOLLEN DIE KÜHE NICHT AUF EIN RECHT AUF LOKALES FUTTER HABEN?

Mais - eine europäische Kultur, die die europäischen Kühe ernährt. Der in Europa produzierte Silomais ernährt die europäischen Milchkühe.

Silomais steht im Zentrum des Interesses vieler europäischer Viehzuchtbetriebe. Lokal angebaut, ermöglicht er die Fütterung der Herden mit einer Ressource, die in der Nähe der Höfe verfügbar ist, und sichert gleichzeitig die Futtervorräte. Diese Komplementarität von Ackerbau und Viehzucht trägt dazu bei, das landwirtschaftliche Gleichgewicht der Regionen zu stärken und eine lokal verankerte Milchproduktion zu ermöglichen.

DIE VIELFALT IST UNSERE STÄRKE

Die Vielfalt der verfügbaren Maissorten garantiert nicht nur ein hohes Ertragspotenzial für alle europäischen Boden- und Klimabedingungen, sondern auch zahlreiche Absatzmärkte.

Getreide, Futtermittel, Lebensmittel, Energie, Industrie: Mais kann sehr vielfältig eingesetzt werden. Diese Vielseitigkeit stützt sich auf ein außergewöhnliches Sortenspektrum, das sich Böden, Klimazonen und den Bedürfnissen der europäischen Wertschöpfungsketten anpassen kann. Für die Erzeuger bedeutet diese Vielfalt sowohl Sicherheit als auch Flexibilität und neue wirtschaftliche Chancen.



Mais - die Kulturpflanze, die zur Ernährungssouveränität beiträgt. Eine höhere Maisproduktion bedeutet weniger Importe.

Mehr in Europa zu produzieren bedeutet auch, die Abhängigkeit von Importen zu verringern. Mais spielt dank seines Ertragspotenzials und seiner vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten eine strategische Rolle für Lebens- und Futtermittel. Die Produktionskapazität stärkt die Ernährungssouveränität und sichert gleichzeitig die europäischen Agrarbranchen ab. Eine große Herausforderung, der sich die Erzeuger jede Saison stellen.

KONTAKTE

LIDEA - Lescar

Matthieu Caldumbide
Public Affairs and Market Intelligence Leader
matthieu.caldumbide@lidea-seeds.com

Mas Seeds - Haut-Mauco

Sophie Cahisa
Marketing- und Kommunikationsspezialistin
cahisa@maisadour.com

Bayer Crop Science - Peyrehorade

Kris Coppens
External Manufacturing Lead for Seeds EME
kris.coppens@bayer.com

Arvalis - Montardon

Clémence Aliaga
Ingenieurin
c.aliaga@arvalis.fr

Manuel Heredia
Ingenieur
M.HEREDIA@arvalis.fr

PZPK - Poznań

pzpk@kukurydza.info.pl

Tadeusz Michalski
Vorstandsvorsitzender des PZPK

Paweł Olejarski
Vorsitzender des Büros

Karolina Rybacka
Verwaltungs- und Büromitarbeiter

FNPSMS - Montardon

Valérie Brochet
Geschäftsführerin des FNPSMS
valerie.brochet@fnpsms.fr

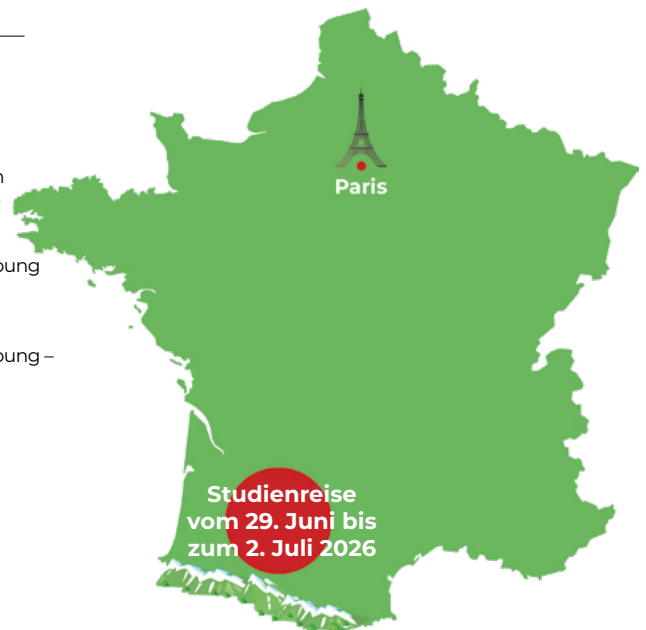
Anna Kolakowska
Leiterin für internationale Aktivitäten
anna.kolakowska@fnpsms.fr

Martin Gomez
Beauftragter für internationale Werbung
martin.gomez@fnpsms.fr

Tanguy Braastad
Beauftragter für internationale Werbung –
Osteuropa
tanguy.braastad@fnpsms.fr

Carine Le Diffon
Assistentin der Geschäftsleitung
carine.lediffon@fnpsms.fr

Eric Pirabe
Leiter des Labors GERM Service
eric.pirabe@agpm.com



**MAIS, EIN SCHLÜSSEL
ZUR GESTALTUNG
UNSERER ZUKUNFT**
maize.seedsforfuture.eu/de/



FNPSMS
maiz'EUROP'



EINE MIT HILFE DER
EUROPÄISCHEN UNION
FINANZIERTE KAMPAGNE

THE EUROPEAN UNION SUPPORTS
CAMPAIGNS THAT PROMOTE HIGH
QUALITY AGRICULTURAL PRODUCTS.

